

bezallen gelegt werden will, darumben man sich gwaltig reissen wirt, und wolle Gott dass nit dardurch gross Unheil entstande.

Mit der Expedition der abscheiden wirt man sich dissmahl Ze gedulden müessen, müessent 18. Abscheidt, und in 150. Stuckh beylagen sein, und sindt die abscheidt der cath. ohrten gross. Ein Priester so mir gehulffen Jst Kranckh, und ein anderer der beste Scribent ist Kemmerling Jm Gottshus Wettingen worden; andere warten der fastnacht ab, ich kan Niemand bezwingen, also dass ich mich nebens den täglich einfallenden Vogteysachen allein meines Sohns [Johann Karl **Schindler**] und des Substituten behelffen muess. Gleichwol solle alle Jm-mermögliche befürderung beschechen.

Jst so dem herrn Jch antwortlich anfüegen, und mit Gottes empfehlung, sein gunsten mich wol empfehlen wollen. ...".

- 1) s. EA VI 1, 549 (Nr. 347). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten. Die Namen der übrigen Tagsatzungsgesandten s. ebenda 549.
- 2) Dieser war damals Guardian im Kloster Faido, s. ebenda 568 e.
- 3) Pater Castelli sollte beim Hl. Stuhl die Seligsprechung des Niklaus von **Flüe**, gen. Bruder Klaus, vorantreiben, s. ebenda 576 o.
- 4) s. ebenda 549 b und 551 n
- 5) 1661 war die Gardekompanie Aufdermaur um den halben Mannschaftsbestand reduziert und mit der Halbkompagnie von Gardehptm. **Heinrich II.** Zurlauben zusammengelegt worden, was natürlich Probleme mit sich brachte, s. Zurlauben/HM I 252, II 71 sowie spez. Zurlaubiana AH 96/122.

Original, mit Siegeln - AH 132, 378c-378d - Blatt 378d^r leer

178

1644 Dezember

A

NOTIZEN [DES GESANDTEN DER IX KATH. ORTE, BEAT II. ZURLAUBEN,
ÜBER DEN VOM 4. BIS 13. DEZEMBER 1644 IN CHUR ABGEHALTEN
NEN BEITAG]

Zurlaubiana AH 132/80, 125A sowie AH 133/118

"[1.] Chur den 5ten ... [Dezember 1644] Sindt wir abgesante von Cath. Orthen allen ankumen:

Morndess [den 6. Dezember] nach dem Jmbiss von dess H Bischoffen [von Chur, Johann VI. **Flugi von Aspermont**] verordneten H Thum Probst [Christoph **Mohr**] und noch Zweyen Salutiert worden, darnach von 4 H[erren] in Namen der gmeinen 3 Pündten Catholischer Religion und grad daruff von 3 H[erren] in Namen der andern [=neugl.] Religion fr. Salutiert und empfangen. Die Catholischen begerten

dass wir Sy Jn Jezigem ungewitter und procaessis [- Bündnerwirren -] mit dem Mantel unserer Macht und fürsichtigkeit bedeckhen wolten etc.

Die Anderen wünschten gottes benediction Zuo Unserm vorhaben, welches sich den diser tagen eröugen möchte etc.

Also Vernamen wir woll von ettlichen privatherren, die uns Salu- tierten, alss [Garde]hauptm. Carle von **Salis[-Grüsch]**, und dem Tolmetschen [an der franz. Ambassade in Bünden, Lorenz I.] **Tschudi** der den [Mitgesandten] H [Johann Ulrich von] Surj [=Sury, von Solothurn] begrüest, dz Jnen den Evang. nüt von unser Ankhunfft bewüst wäre etc.

[Der] P. Provincial der Capuciner [Sebastian von **Beroldingen**] kam auch Zuo uns, der morndess widerumb sich ab uff Veldtkirch [=Feldkirch] verreysete etc.

[2.] Usszug uss der 6 L[obl. Orten: ZH, BE, LU, UR, SZ und neugl. GL] abscheidt [der Tagsatzung] den [5. bis] 13^{ten} aprilis A^o 1644 [in Chur:]¹

disen wolmeinlichen fürsschlag Jnen eröffnen lassen, dz Namlichen die Evangelischen Jre frye Religionsuebung Zuo Zizers in der clein- neren, zuo Trimmis Jn eintwederen, und zuo Undervatz in der Catho- lischen Kirchen, vorbehalten der Catholischen prioritet, allein interims wyse und Jedessen Rechten ohne schaden haben und halten und Jm übrigen alle Sachen Suspendiert verbliben söllend, unzit die Oberkheiten furderlich werden berichtet und von derselben ver- nere unverwylte Nothwendigkeit darzuo contribuiert werden. Zuo wellcher dess H Gesanten von Zürich [Johann Heinrich **Waser**] uss- führlich und bewegliche erinnerung der herr Gesant von Lucern [Leodegar **Pfyffer**] auch noch ein gantz ernsthaftt vermahnung den beede theil gethan Zuo frid Ruhw Und einigkheit, Sonderlich auch dahin gerichtet Jm fahl angeduteter wollmeinlicher fürsschlag den ein old anderen theil nit annemlich wäre dz man nichts destoweni- ger gegeneinanderen kein thätligkheit verüeben, Sonders die Sachen in suspenso lassen und der herren E. fernere interposition erwar- ten.

Solchen fürsschlag die Cath. nit angenommen, Sonders Zuo rechtli- cher decision durch glyche Sätz der Eydtnosschafft gesetzt etc. mit beeden theilen protestationen geendet

[3.] der vertrag² durch H [Nuntius Alessandro] Scappium [=Scappi] ist Jm ... [Dezember] Ao. 1623 uffgericht und datiert 18^{ten} der annulliert den 1526^{isten} vertrag [von Ilanz]³ Jn der Zytt da die p: gricht: von Pundt abgeschrenzt

[4.] N.^a Sagte dissmalen nüt von dem Jn [dem mail./]Spanischen Pündtnuss [1639]⁴ versprochen revers

[5.] *dess [besagten] scappy underhandlung ist den 18^{ten} ... [Dezember] und morndess 19^{ten} eiusdem 1623: ein instrument von gm: 3. Pündten uffgericht, darin die geistliche sambt der Religion wider uffrecht gestellt: auch den 14/24 Jenner 1624: wider ein brieff von 2 pündten [d.h. des Oberen- und Gotteshausbundes]⁵ undt herrschafft Meyenfeldt uffgricht: der Liberiert den h Bischoff Joannem [VI. Flugi von Aspermont] und cassiert allerhand vergangne decreta: undt gibt den geistlichen Jr immunitet etc. datiert Zuo Chur und 3 glychluthend brieff gemacht, einen dem Scappio, einer dem bischoff und der 3^{te} Jn der Cantzly Pliben.*

Abendts kam H. Thumpropbst mit etlichen Lateinischen in schrift verfassten argumenten und Puncten.

[6.] *Mitwuchen [den 7. Dezember] abendts durch abgeordnete Von gmein 3 Pündten wyn verehrt und gesellschaftt gehalten.*

Mitwuchen morgen umb 10 Uhren den H. Bischoffen, Tum Cappitel und Jren 5 H. der Catholischen Salutiert Jm Schloss.

der Unss den handel wytleüffig describiert und Jn 3 Puncten abtheilt:

1.º sy die Cathol. mögen by Jrem fryen exercitio unperturbirt Pliben, wye es Jn andern Unsern Cathol. Orthen gehalten werde

2.º dass by den observationibus geschirmbt werden als die da sidthero Enderung der Religion gehalten. Namlich dem mehrern theil Jn den gmeinden und dörffern, die Pfruondt, Und khirchen Zuogehören sollen: ussgenomen woho ettwan darwider andere Rechtmessig vertrag uffgericht wärend, daby sy die Catholische auch Pliben wellendt: die aber Zuo Zizers, Trimis Und undervatz mit gwalthaten hergangen.

*3.º dess Scappy underhandlung und renunciation [von 1623] der 1526^{ten} articlen: Jre der Uncath. ussingegebne brieff - dess H [franz. Ambassadors in Bünden und bei den eidg. Orten, François-Annibal Ier d'**Estrées**] Marquis de Coeuvres rescription und approbation [von 1624]⁶ derselbigen articlen: und versprechung die Cathol. darby zuo manutenieren.*

dess pascualis handel entschuldiget

*auch sogar der Pundtnerischen gsanten [Jakob **Schmid von Grüneck** und Johann Rudolf **Travers von Ortenstein** an der Tagsatzung der XIII Orte vom 13. bis 15. August 1624] Jn Solothurn⁷ selbs gegebne vertrustung disere dess Scappy Articul Zehalten.*

[7.] *Donstag [den 8. Dezember] die proposition Jm Rath Jnhalts dass wir dass absächen dahin gerichtet damit die Cathol. by Jren libero Exercitio Pliben mögen etc. dass wir auch vermeint die von ubrigen*

ohrten werden sich auch allhie befinden. Nebend vermahnung dz sy sich Endtlich miteinander Verglychen wellendt.

Nachmitag giengend die H Pundtner Jn Rath, aber es wurd Unss kein bscheidt dan von [dem] H [Gesandten kath. Bündens Conradin von] **Castelberg** und ein Catholisch mitherrn, diss dass Jre widerparth schwüerig und Jnen fürhalten, alss heten sy Meineidig gehandelt etc. dass sy unss alss frömbde Räfte Jns Land bringen, darneben werden beed Religionsgnossen morndess widerumb Zuosamenkhommen. begarend aber instendig dz wir sy nit verlassen wölten Jnen helfen und Rathen etc. uff diss wurd von uns beschlossen, Jnen trostlich Zuozesprächen, und Zuo rathen was wyters an sy khomme, uns zuo participieren da wir Urpietig die beste mittel darzuo Zetragen etc. so unss muglich.

Jndenk h wass h bischoff mier absonderlich anzeigt und befolchen den übrigen H zuo entekhen: von der anclag der Uncathol: wider Jnen: dan wider die Cathol. dan uber unss etc. also ein dissention und diffidentz anzerichten: da etlich sagen dörffen alss waren wir mit den Catholischen nit Zefriden. So aber nit wahr und wirs morn-dess den H Catholischer Religion eroffnet und Jnen anleitung geben wass massen sy sich gägen Jren parth diser unser beruoffung entschuldigen khönnen etc. ...

[8.] Frytags [den 9. Dezember] H Landt Richter [des Oberen Bundes, Conradin] Von Castelberg berichtet, dass [1639] Jn tractation der Spann. Pündtnuss er am Amt und Jung ware: Jedoch woll erkhent dz der 2. Articul der uffgesetzten pündtnussen Jnen sehr schädlich syn werde undt nun damals sy die Cathol: gar woll können dz mehr machen eintweders uff Zuosag oder abschlag, dan die Uncath. Zertheilt warend und wil die nit wolten mit Spannyen pündtnuss machen: aber da die 3 H Don ...⁸ Don Francesco [**Casati**] und der [Don Francesco Maria] Casendj [=Casnedi] disere dess Landt R. fürgewendte difficultet gesächen: Haben sy Jmme nit vil wellen gelten lassen, sonderlich der Casenedj fürghalten Er säche Jnn dafür an mocht woll Jm pater noster difficultieren, da er der pundten der Uncath. verheissen wye Volget nit thruwen wellen etc. dann also der bytag wegen diser der Catholischen beschwärdt woll Acht tag Lenger gwehrt und der Casenedj den costen geschochen. So kame es dahin dass die Uncatholischen damit sy der Catholischen mitstimung Jn disere Pündtnuss Zuowegen brächten, versprachen sy by Jrem Cath. wesen und der geistlichen imunitet gantzlichen Pliben Zelasen, undt dessen revers Zuogeben, daruffhin der Schluss und Zuosag den Spannyen erfolget, da nun der Landt Richter den revers begärt hätten die Uncath. sy mit guoten worthen von einem tag zum anderen uffgehalten dass Ja gsagt, biss anfangen etlich fortzerytten: sich

daruff entschuldiget sye ein wichtige sach müesse uff Nechsten bytag beschachen. also von einer Zyt Zur Anderen uffgeschoben worden woll 2 Jahr lang bis Er von Ambt kommen, der [Rudolf] Von **Marmels** Landt Richter [des Oberen Bundes] worden, deme sy ein Schriffte geben, die er ungläsen Jn Sakh gstossen: Zletst nüt war, dan disere Volgende Worth etc. dass sy Jnen nit ursach geben werden sich rechtmessig Zu clagen.

Nota: die Uncath. wellendt die brieffe so frywillig von Zizers und Trimis und undervatz ussengeben worden gultig machen. die aber von H scappio nach unversertt verhanden 1624 und [16]23 nit gelten lassen.

[9.] Jtem sagt Land R. von Castelberg von dem Lindauwischen tractat [von 1622]⁹ der sye widerumb uffgehebt worden durch mittel der Spannyern: die Jre officia gagen dem huss [**Habsburg-**]Osterych versprochen wofehr sy dan ein Ewige pündtnuss mit den Spannigern machen welten also gienge ad interim Jn den [16]37: 38: 39. Jahren die heimliche tractaten auch forth, und die restitution der X grichten pundts. daruff [1637] die ustrybung [des] herrn [Lieutenant général du roi in Bünden, Henri I^{er} Duc de] **Rohans** und der franzosen. Aber die Sollemnisation wurde ingestellt bis Zuvor der pundt mit Spangia [am 3. September] 1639 Zuo Meyland richtig worden. da ward erst Ao. [16]41 Zuo Jnsprugg der handel beschlossen und also der Lindauische vertrag uffgehebt, consequenter wys Jetz die Uncath. praetendierend der scappische vertrag annulliert. Obwolen er Landt Richter Zuo insprugg disere consequentz Zuo sinn gelegt: habe er wytters nit ussrichten mögen, dann dass Jngesezt worden, dass Zwahr die Verträge uffgehebt syen welche zwüschen dem hus Osterich undt den Pundten gemacht: also gehoffet wyl der scappische, zwüschen den pündtneren ein Verkhomnuss sye, Solche nit uffgehebt syn solle: aber an Jezunder so dörffte nur khein Cath. by sorg der verlurst Ehr lyb und guots von selbigem Vertrag Reden alls wolte einer nur dem bischoffen syn sach wider guotmachen, und wider dess vaterlandts fryheit Reden, wäre nit sicher. Also dass sich erfindt das Spannya und Osterych Sy Jn disere gefahren gesezt und nur uff Jren Vortheil gesächen, ungeacht wocho der Catholisch glauben geschirmt werde.

[10.] 1639 Zuo Meyland by der Sollemnisation haben die Pündtner nit wellen ufs evangelium schwehren wyl ein Crucifix darvor uffgricht war habendts müessen dannen thun: also er woll gsächen wan die Pundtner Zuo Meyland mögen die Spanngia zwingen, wye sy es erst mit den Cathol. Jn Pundten machen werden.

[11.] Frytags [den 9. Dezember] bracht bericht H Landt R. Castel-

- berg, dass die Uncathol. Jre absonderliche session gehalten und den Cath. fürtragen lassen durch 3 H dass Jnen hochverwunderlich fürkhommen, wye sy Jnen Unwüssend Und hinderrugs solche grosse Anzahl der gsanten Jns Landt beruoffen dörffen etc. darumben dan ein grosses Murmlen under dem gemeinen Man sye; also hätten sy die häupter etwan consentiert Jnen hinderrugs und also den gemeinden Jn Jrem Letsten abscheid solches Verhalten, derentwegen sy solches hoch empfinden und verstandend auch woll dass etliche Catholische H. nichts darumb wüssen aber dass woll der Bischoff sich in disem fahl mehr ingemischt alss Jme gebürt und solche gsanty procuriert undt behalten Jm bevor mit Jme die gebür Zuoreden und etwan nach mitlen Zetrachten dass weder Er noch sy die Cath. derglychen action furzenemen understandend; dan ein solches Jrem Stand Und reputation höchst nachtheilig sye: Angesächen alss waren sy in höchster kriegsempörung Oder Uneinigkheit begriffen und thatend glychsam die Cathol. tyrannisieren, So by allen Fürsten und Stenden vil arguieren und bedenkens Causieren möchte etc. Nun haben sy wass einhellig der mehrtheil der gemeinden schon resolviert gantzlich by der vorverabscheideten meynung Zuo Verpliben Und also in diser Cath. den H Eydtgnossen gantz nüt weder güet: noch rechtlich Zuo compromitieren. Sonders gantzlichen by dem Stand wye Ao. [16]20 war Zuo Pliben.¹⁰ Nun wyl auch Jn die 12 Poten noch nit wegen Schnees verhanden, und also grosser costen wegen der gsanten uffgange, wellen sy dess costens halber eben uff Jnen den Cath. es beruhwen Lassen. Undt aber sye Jnen nit Zuowider, dass sy die Cath. mit Jnen durch einen usschutz wegen der 3: kirchen tractieren und under Jnen selbsten ein Versuochschutz tentieren mögen:
- [12.] der [obgesagte] lindauwische vertrag A. 1622 Jm ... [September]
- [13.] der 8^{te} Articul Jn dem Pundtbr. [vom März] 1471¹¹ Zuo Vazerol uffgericht Vermag, Ob sich fuegte dz wir undereinander einhellig wurden Span und Stoss gwunnen (dz Gott Lang wenden wolle) so sollen Jetlicher Pundt 3 oder 4 Mannen dargeben Und verordnen die sollend Jrer Eyden der Pündten halb Ledig syn, welche 9 oder 12 Männer umb solchen Span und Stoss by Jren eyden dz Recht erkennen und Sprechen söllendt woho sy Zuvor solches in gütigkheit nit ablegen und Zuo einigkheit bringen mochten etc. Jm fahl sy Zerfielend: söllend jnen 3 Pündt einen Obman Erwellen, woho sy den guot syn bedunckht gmeinlich erwellen Und Nemen etc.
- [14.] daruff sy die Cath. wider geantwortet, dass Jnen woll selbs bedurlich fürgewachsen, da sy den Letsten bytag Ohne Jr der Cath. vorwüssen und participation beschriben damals mehrtheils von Reli

gions wegen tractiert etc. auch so gar Zuo endt ein sollichen un-
 guoten abscheid formiert für die gmeinden Zuobringen, ohne Jr par-
 ticipation. Anderst dan da sy es Zuo end gesächen Jre khurze re-
 plique auch gemacht und protestiert etc.

Und alss sy gesächen dass sy Jre Religion dergestalt Jn die will-
 khur der gmeinden stellen und ubergeben wolten: Jnen damals rund
 anzeigt, dass sy sich der H Eydtn. decision behelffen wollen, und
 Zuo dem Endthin die Cath. Ohrt Jres theils berichten werden, sye
 dass also dem burgermeister [von Chur, Johann **Tscharner** bzw. Jo-
 hann **Bavier**] und anderen eröffnet undt Zewüssen gemacht worden.
 Haben auch darby weder maass noch Ordnung geben von der anzahl der
 gesanten auch der bischoff gantz nüt absonderlich dess fahls, son-
 ders sy die Cath. nüt Jnegeschriben: und so vil von unss verstan-
 den, dass uns[er] H principalen uff den Jnhalt dess scharpffen ab-
 scheidts so sy für die gmeinden bracht: und dan Jn erinnerung dess
 [von den neugl. Häuptern und Ratsboten vom] ... [20./10.] Maio
 [1644] selbs an die [VII] Cath. ohrt abgangnen schribens¹². Nun
 khonen sy kheinen usschutz machen wylen man nur welle uff den A.
 [16]20¹³ gewesten bruch pliben. Jtem auch Zevor nit muglich gewe-
 sen sich Zuo verglychen und Jezunder die H Gsanten Verhanden, pli-
 ben sy wider by Voriger erklärung, dass sy solches den H Eydtnos-
 sen überlassen wellendt etc.

[15.] N.^a sy sagend wellend inen nichts ab der hand Nemmen lassen
 und unss E. nit darzuo Reden alss Sprücher. Sy behelffend sich
 aber dess fürschrags der 6 herren. Nach diser participation hätten
 wir befunden, dass sy den usschutz einmal also rauw nit abschla-
 chen söllten: Jnen hiemit Zesinn glegt wan etwas an sy oder an unss
 desswegen wachsen wurde dz sy die Cath. einmalen Versuoch[t?]
 schutz gestatten und alzyt mit unserm Rath handeln khönt. wel-
 ches wir Jnen Zuo insinuieren guotfunden: und dz wir es nach bege-
 bender occasion deren Uncath. selbs entwerffen und wir glychsam
 die Cath. darzuo bereden wöllten:

Jnterim kam [Conradin von] Kastelberg wider mit bericht, dass sy
 schon ein andtwort von den Uncath. empfangen: Jnhalts, dass sy so-
 len einmal mit Jnen übersizen wegen der 3 kirchen, so dan Jn gene-
 ral wesen sy nit khönnen dess einen werden wellen sy lassen darzuo
 Reden. Entlich durch [den] Land R[ichter des Oberen Bundes Chri-
 stian] **Florin** den bericht dz sy nachmitag die Uncath. habend 6
 ussgeschossne zuo conferieren, da wir den Cath. grathen glyches
 auch thun sollen und hören Jr anbringen Jn schrift begären und
 unss berichten.

hat uns auch dütet dz sy uffn Uffschlag tringen werdend etc. Zwahr

dass Jre meynung vorab sye die particularsach Jn den 3 Kirchen zu richten, die Cathol. aber mehr uff dz general Zuo sächen weye dan wir Jnen grathen dass sy sonderlich Jn acht Nemmen und begären solten by Jrer Religions Uebung Zuopliben: und den Nothwendigen Anhang etc. Jn particular sye dem Credentzbr. nachgfragt worden, da aber Jeder syn instruction hat, und wir nit rathsam funden den usszelegen, zuo dem die 3. protestierende selbs keinen ghabt. L[andrichter] Flor[in] meint dz sy jnen werden gelten lassen die geistlichen, aber selbige Zestraffen vorbehalten Ja warum sy wider dass Vaterlandt handleten.

[16.] H bischoffen Salutation oder visitation syn bericht: und der Inhalt dess Scappischen originals:

N.^a Ao. [16]41 Zuo insprugg der handlung in welcher Zuo sächen ob der Scappisch Vertrag annulliert sye oder nit, der ist noch Jn originalj unverseert

Ao. [16]24 Jm augsten [an obgesagter Tagsatzung] Zuo Solothurn die gsanten versprochen den H französischen Ambassadors [dem bereits genannten d'Estrées und Robert **Miron**] dass sy wellend darby Pliben lassen

Jm ... [September] darnach [d.h. am 4. September 1624 auf] dem bytag Zuo Chur¹⁴ wider fürgebracht: von [Antonio] **Molina** [Secrétaire-interprète an der franz. Ambassade in Bünden] dass nit die meynung sye das der Scappische Vertrag solle uffgehbt syn.

[17.] Zuo Veldtkhirsch 9. Augsten 1641: ein abred uff ratification dardurch alle vertrag sidther A: [16]20 gemacht uffgehbt warend.

Joanness. hingägen der bischoff und Cappitel darwider gägen dem Keyser [**Ferdinand III.**] protestiert 16. ... [September] 1641. by dem veldtkhirschischen tractat und uffhebung dess Lindauwischen ist khein frucht gsyn alss die PP. Capuciner Jm Engadin Jnzesezen, dargägen den bischoffen alle syn Recht wider machen Zuo Verlieren etc. O Gott etc. Jezund sicht man die frucht etc.

[18.] Montags [den 12. Dezember] kamen 3 H [alt] Land R[ichter Hans Gaudenz] Schmidt [=Schmid von Grüneck] Burgermeister [von Chur, Johann] Tscharner, und [der] Landt Am[mann des Gerichtes Churwalden, Hans Anton] am buol [=Buol] widerumb anzeigende haben verstanden von Jren mit P[undts]g[nossen] dass sy by der Substanz Jer alten meynung Verpliben, aber sy Jnen anzeigt wir also unversächenlich Zuo Verreyssen bedacht warend, so Jnen leydt syn wurde, und man dan an Jnen nichts erwunden, sondern sy uns gern hätten Jn unsern mitlen Angehört, weye sy dan nachmalen darumb Piten thüeyndt etc. Jnen ein proiect Zemachen. Nebendt special erzellung pro & contra, mit der geistlichen censur: und den frömbden Capucinern:

Jn S.^a derglychen thon sy wellen eben Jr best thun habendt die hoffnung: wir nit ungeschaffeter dingen Verreysen werden: wahr ist dass sy uff Jre Landtsazungen und bruch biss 1620: dütet aber uber unser repliquum sich alter fyndtligkheit anerpoten und dz mier by Jnen ...¹⁵ etc.

Nach ...¹⁵ mit den Catholischen, da ...¹⁵ [Hptm. Carle von] Sallis[-Grüsch] der myner ...¹⁵ assentiert hat. undt guotgeheissen Ettwas uffzusezen, war die frag ob mit verzug die sach Zuo verbesern oder Nit etc.

Jtem obwolen Jre E. von Stetten nit anwesend habend sy doch dz verthruwen zuo unss.

Exempel was Von Zizers dass es erstlich nur 100 gl. Zemachen gsyn wäre Jnen sye es nit gnuog mit 300 gl. etc.

[19.] unser Anschlag war nach dem sy nachmitag wider khomen Zuo begären uffs Rathus morndest Zinstags [den 13. Dezember?] Jnen von beeden Religionen den handel Zuo endtekhen was für ein proiect uffgesezt hac intentione damit sy beedt theil dan dass geschafft discutieren einander Zuo Ja oder Nein bewegen khönten Jre meynungen offentlich vernemmen, aber sy die Uncath. wolten nüt zuogeben Sagendt uns die stund Jns würtshuss Muessen wirs woll lassen geschächchen. interim schikken wir by H Landt R[ichter] Castelberg dem bischoffen dass proiect zuo übersächen etc.

gefiel dem landt R[ichter] Florin woll den andern Zum theil auch.

allein der weltschen Capuciner halb etwas bedenkens.

unser meynung wass unverbindtlich uffgesezt etc.

[20.] Notanda dass von Spaniya kein hilff noch Trost weder vom [mail./span. Ambassador bei den kath. Orten] Graff [Carlo Emanuele **Casati**] noch [vom] gubernatoren [Antonio Sancho Davila y Toledo, Marques de **Velada** zu erwarten wäre] etc.

Pabst [**Innozenz X.**] wyth entlägen.

Frankhrych entrüstet

[Das] hus [Habsburg-]österrych selbs Jn tractat mit den ...¹⁵ Zuo Jnsprugg Ao. [16]41 alle vorgehenden ...¹⁵ tractaten nach A.^o [16]20 uffgehebt. Also fürwahr der Nechste wäg der Catholischen Ohrten: hilff sich Zuo getrösten etc.

die Protestierenden verluthend dass sy Capuciner und geistliche haben wellen wan sy nur uss Eydtgnossischen ohrten und der Underthanen Landen etc.

[21.] da man dz proiect dem h bischoffen Zuogsand durch H Land R. Castelberg, bracht ers wider abendts Umb 9 Uhren mit anzeig dz h bischoff vermeldet Ess möchte woll besser syn: aber doch endert sy 2 worth alss anstath der geistlichen dz wörtlj Pfarherr undt by

dem worth PP. Capuciner und geistlichen Ordens Lüthen: damit nit dz Ansächen hete alss wolte man etwar ussschliessen:

[22.] Zinstags [den 13. Dezember] wolten sy nit Zuolassen dz wir ufs Rathus Kommen, sonders sy beedersyts durch ein usschutz Zuo unss Jn die herberg kommen.

Landt R. Florin, Burgermeister Tscharner, Landt R. Schmidt, Land R. Castelberg, Land R. von Marmels, Landtamman Buol me von Cappel-
lj die Reden in namen beeder Religionen.

alt kurtz L. Schmidt: zierlich und kurtz

dass sy der ehren bedankhen dz wir unss so incommodieren wöllen und ufs Rathus kommen habends nit Rathsam funden sonders von beeden Rel: guotfunden unss hie Zuobesuochen ein guoten Morgen Zuo wünschen und also unsere ... interposition und proiect anzehören: hat aber fürgewendt, dass Jnen unwüßend ...¹⁵ hiehärkhommen und also verwyss ...¹⁵ wider Redt etc. und ...¹⁵ wir ein discurs mit Jnen ...¹⁵ sich die 3 gespehrt, und allzeit ...¹⁵ nit befelch haben aber ...¹⁵ tags selbs den bysiz hand hiemit sich salviert dz sy Jre meynung nit endtekhen müesend;

doch uff unser nacherbringen sich usstrukhenlich erclärt, wellend darnach uns Jre bedenkhen und beschwerd uber ein und ander articel unss eroffnen, darby noch hoffen das durch unsere discretion die wysheit wo witters Vonnöten khönne remediert werden und alles Zuo Ruhwen gerichtet.

hat auch gredt das sy die Prot. unss nochmalen Urgiert Jnen unser mittel Zuo eroffnen damit sy die Erduren khönten ob sy Jnen Anemlich syn wurden.

die catholischen warend Zuofriden den discurs Mit unss über den ein Und andern Articul anzeheben. die Andern aber sagten haben kein befelch von den übrigen. haben also uff Jr begeren beeden parthyen Jn schrift geben darüber sy Jhre Raths Schlag und erclahrung Zuofassen uffs Rathus gangen.

Landt R. Schmidt Redt von der güete fründtligkheit und Minne etc.

[23.] Nach vernemung, was Sy beedersyts für opinionen und meynungen haben, wye theils volgend Verfasset Landt Rich[t]er Schmidt so Zierlicher Redner haben unser fründtlich entwurff gsachen und verspürt dz an unss nüt Erwunden, damit es möchte Zuo guotem End gebracht werden, unss dankhet die Puncten ...¹⁶

Erstlich gefiel Jnen die ...¹⁶ und 1^o puncten wolten sy gelten lassen die frye uebung sambt dero anhang, Jren Landsazungen unschädlich

der Ordens Lüth halber Jnsgmein ein Meer gangen daby es pliben lassen

2. ...¹⁷ die alte observantz ...¹⁷ und Jrer ...¹⁷ die tractaten ...¹⁷ alle auch in crefften Pliben lassen und dass wo ein Religion die mindern syg, sy usserth der pfarkirchen Jren Religion ueben Söllen.

Zum 3.^o der Censur halben by Jren alten Rechten Pliben: dem bischoffen Jn geistlichen sachen gantz nüt Jnzegryffen servatis servandis khein gwalt sonders dz Recht fürnemmen: und sölten die Cath. selbs Lieber darby Pliben.

4.^o Landtkin[der] luth alter Rechten syend befüegt an die gmeinden zuogahn, aber frömbde Nit, welches sy Jnen syner Zytt vilicht der frömbden halber auch wurden gfallen lassen.

Also wan nur der frömbden Ordens Luthen halber, und der Censur halber es an einem ohrt wäre So hoffen sy dan auch der überigen ringen sachen woll eins Zwerden: wollendts Jren Gmeinden aber referieren, wyl sy dissmalen nit wytters befelchet syen und nit er manglen Jr best darzuo zuotragen etc.

disere Jre Andtwort wir Jn schrifft begärt, daruff Zletst ettwas ingeben worden.

Jn Jren abtritt hand die Cath. unss anzeigt, obwolen so es Zuo Einem Schluss kommen wäre, sy unseren gefasten bedunkhen Volgen wellen, haben sy doch disere bedenken und difficultet by Jnen eröugt:

dz Jm 1.^o puncten nit clar gnuog die uffhebung der alten Sazungen und Jre frye gwaltsamj nit vorbehalten.

die infuehrung der Predicanten nit gnuog verpotten bim Puncten der alten observantz dess Meers etc.

3.^o Censur halber sollen die Lutherischen [die Anhänger Martin **Luthers** gemeint] den Jrigen und Cath. Jren geistlichen censurieren lassen, Jtem Jnen verbieten und Ordnung machen wye sy sich Jn Politischen handlen sollendt verhalten.

wan aber die Andern hinder sich bringen muessendt sy es auch thun, mit erholung Jrer protestation, und Vorbehalt auch der wyttten erclarung daruber Eydtnossische decision walten Zuolassen.

woruff wir Jnen bedersits Zuogesprochen Petten, bis uff Andere Zytt Jnzehalten etc.

Sy die Prot: uffs höchste sich entschuldiget wüssen von kheinem einzigen unfriden. Nemme sy wunder dz von Jnen also gredt peten man solle sy entschuldigen etc.

Allein wegen Trimis und Undervatz gaben sy wider bericht etc. wye es hergangen, uff alte Conventionen trungen. Entlich abgredt das

sy unss vollkhomenlich versichern dass man nicht wytters fürneme etc.

Cath. uns gsagt dz schon Jre gmeinden dz Meer gmacht by der Landsazung [1]524 [- gemeint sind die Ilanzer Artikel -]¹⁸ und biss uff A.º [16]20 Possess Zpliben: die Execution Zuoersorgen.

Protest[ierende]: uns, umb unsere mitel urgiert, habend damit sy sächen können ob Jnen anemlich oder nit. möchten wünschen dz wir tempore magis opportuno komen wären, dankhend uns gar herzigen affects haben ganz nit Jm Sinn unfriden anzefangen.

[24.] Nach abhörung beeder theilen opinionen, beschwården, Und Puncten Sindt wir Rathig worden, wyl sy vormahls nach abreyssen der herren Gesanten die 3 khirchen Und Zuo Stalla [=Bivio] dz exemts Zehanden genomen.

sy ersuchen alless in suspenso Zehalten, widrigen fahls, protestieren. wyl auch uff den letsten abscheidt die gmeinden resolviert by den alten landtsazungen Zupliben, und possess Zuo Nemmen, wye es uff A.º [16]20 geübt, das Meer Zuosamengetragen wyl wir hie sind, sy unss dz verhalten. Sy suochen alle gwalthat Vermyden. Andüten dass Unglückh Zuoerwekhen, wegen der gedankhen und reflexion so Fürsten und H. darüber machen möchten.

Myn meynung einmal besser mundtlich, undt Von heimet uss die schrift schikken. die Catholischen hätend lassen darzuo reden. Ja wofehr der andertheill hate ettwan ubergeben wollen. desto crefftiger unsere protestation Zu Formieren.

verhalten unss Jre uffgenomme Meer erclaren sich gegen den Catholischen dass den Eydt sy weder guet Noch rechtlich handeln lassen wellen

die Cathol: wyl die Andern Es für die gmeinden bringen! Müessend sy es auch thun, dass Unparthysche Recht. Einmal wellen wir die schrift von Jnen begären.

demnach Jnen Zesinn leggen Und pitten die Catholischen verpliben Zelassen bis uff ein glücklichere und bequemere Zytt alles instellen:

[25.] Nota: der Buol dem LR. Schmid lesten tags wider Redt, es sye nur discurs, haben kein befelch.

[26.] N.^a die Catholischen erclärten sich etlichmalen dass Nach Gott Zuo Niemand anderst alss den Catholischen Orthen Jr Zuoflucht und trost haben mit Pit man sy nit verlassen wolle.

[27.] die Andern Jnen entgegen verwyssen dorffen alss waren sy Meinydig. Jtem Jre Recht andern Luthen Jn die hand geben wöllen. Alss dan sy geschlossen dass sy den H. Eydtgnossen weder guet: noch Recht: Zuosprechen nit verthruwen wellen.

die sagten etlich mahlen alss bed leste tag wir sölllen sy nit minder achten und halten dan wye die Catholischen, dan sy und die andern glychförmig mit ehr und eyd unss verbunden. Erpieten sich Jn glychen fählen unss auch Zu dienen und Zuobeschulden.

[28.] Notanda ... die Landtsobservantz mit dem Meer: wolten sy undergraben

Uff Jre letste abscheid dess bytags den sy auch hinderrugs der Cathol. beschriben hand Jez die gmeinden gmehrt by den Landtsazungen und Jnemung possesses, wye es A.º [1]620 gsyn.

Sind auch so listig gsyn dz Niemand's wellen gegeneinander als parthen disputieren, sondern die Prot. Jre mehrer Judicatur also tacite vorbehalten - hand mit Jnen weder by unss noch ohn unss nit wellen conferieren: anderst wye er LR Schmid Jn ad...[?]¹⁹ sich erpoten.

hand schon uff ein Zytt ein meer gmacht alle frömbde geistlichen ussm Land Ztriben".

- 1) s. EA V 2, 1313 (Nr. 1032)
- 2) s. Moor/Bündnerische Kriege und Unruhen I 455-458
- 3) s. Pieth/Bündnergeschichte 131-136
- 4) s. Moor/Bündnerische Kriege und Unruhen II 426 VII spez. 437: "Revers-Brieff"
- 5) s. Jecklin/Materialien I 339 Nr. 1466
- 6) s. Zurlaubiana AH 132/80 Pt. 6
- 7) s. EA V 2, 390 (Nr. 328) spez. 390 b und g. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Konrad III.** Zurlauben vertreten.
- 8) Platz für den Namen ausgespart
- 9) s. ebenda 2095 (Beilage Nr. 6)
- 10) s. ebenda 1334 (Nr. 1050)
- 11) s. Moor/Churrätien I 386f.
- 12) s. Zurlaubiana AH 152/65
- 13) s. EA V 2, 1314 vor Mitte
- 14) s. Jecklin/Materialien I 342 Nr. 1482 spez. das Kleingedruckte unter: "Vgl."
- 15) 1 bis 2 Wörter können jeweils infolge Wasserflecken nicht mehr gelesen werden. Auch findet sich am linken Rand noch ein Einschub, der ebenfalls nicht mehr gelesen werden kann.
- 16) 1 Wort kann nicht mehr gelesen werden.
- 17) 1 bis 2 Wörter können jeweils wegen Wasserflecken nicht mehr gelesen werden.
- 18) s. Pieth/Bündnergeschichte 124
- 19)